

Allgemeine Sozialberatung

Asylsozialberatung

**Asylsozialberatung
im ANKER-Zentrum**

Betreuungsverein

**Demenzkrankenberatung
und -betreuung**

**Erziehungs-, Jugend-
und Familienberatung**

„Essen auf Rädern“

**Fachambulanz
für Suchtprobleme**

**Fachstelle für
pflegende Angehörige**

Frauenhaus

Hausnotruf

**Jugendsozialarbeit
an Schulen**

**Kath. Beratungsstelle für
Schwangerschaftsfragen**

Kinderkrippen

Kuren und Erholungen

Migrationsberatung

Pflegeelternberatung

Pflege zu Hause

Rückkehrberatung

**Schuldner- und
Insolvenzberatung**

**Tagesbetreuung
„Katharinenstub'n“**



Tätigkeitsbericht 2018

Caritasverband für den
Landkreis Deggendorf e.V.

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde und Förderer des Caritasverbandes für den Landkreis Deggendorf!

Es liegt ein wirtschaftlich sehr schweres Jahr hinter uns, in dem uns vor allen Dingen unsere Sozialstation Sorgen machte. Wir hatten mit sehr hohen Krankenstand zu kämpfen, der uns unsere Struktur im Pflegedienst mit entsprechenden finanziellen Konsequenzen schwer angeschlagen hat. Unsere langjährigen Mitarbeiterinnen zahlen mittlerweile den gesundheitlichen Preis für ihre jahrzehntelange körperliche wie psychische Belastung!

Viel zu lange wurde die Pflege und damit Patienten, Angehörige wie auch die Mitarbeiterinnen in den Pflegeberufen seitens der Politik übersehen, ja ignoriert. Die Alterspyramide ist keine Neuigkeit aus den letzten zwei Jahrzehnten; schon in den 80er Jahren wurde diese – gerade im Zusammenhang mit der Rente – immer wieder thematisiert. Im Jahre 1996 wurde dann die Pflegeversicherung implementiert, mit der eine zunehmende Ökonomisierung des Pflegesektors einherging. Damit glaubte man, das Problem in den Griff zu bekommen, da der Markt das schon regelt! Weit gefehlt! In der Folge hielt gnadenlos der Rechenstift seitens der Kassen und Sozialhilfeträger Einzug und sorgte für eine enge Taktung der Zuwendungszeiten zu den Patienten, der die Träger zwang, entsprechenden zeitlichen Druck aufzubauen, um die Dienste noch finanzieren zu können.

Der Pflegeberuf wurde nicht zuletzt aufgrund mangelnder gesellschaftlicher und (vielfach) finanzieller Anerkennung (wie generell in den Sozialberufen) und eines schlechten Images zunehmend unattraktiver und es baute sich schleichend der Pflegenotstand auf, dem wir heute gegenüberstehen! Es brauchte erst den Mut eines Pflegeauszubildenden, um das Thema im Wahlkampf 2017 gegenüber einer sichtlich perplexen Bundeskanzlerin ernsthaft auf die politische Agenda zu bringen! Eilig geschaffene Stellen, für die es derzeit ohnehin kein Personal gibt, retten die Situation wegen des mangelnden Nachwuchses nicht im notwendigen Zeitfenster, so dass von einer nachhaltigen Verbesserung der Situation so schnell nicht auszugehen ist.

Geld mag ein Lockmittel für den ein oder anderen sein, aber viel wichtiger ist es, einen Beruf ausüben zu können, bei dem man nicht täglich trotz höchsten Einsatzes mit schlechtem Gewissen heimgehen muss, weil man die Zuwendung und Nähe, die ein wesentlicher Faktor für die Berufswahl war, nicht mehr geben kann! Die Caritas bezahlt jedoch gut! Was wir aber brauchen, ist ZEIT!



Ihr Josef Färber
1. Vorsitzender

Aktuelle Vorstandschaft

Josef Färber

Stellv. Landrat
1. Vorsitzender

Aloisia Bauer

2. Vorsitzende

Dr. Christian Moser

Oberbürgermeister

Pfarrer Josef Göppinger

Diakon Dieter Stuka

Bartholomäus Kalb

Andreas Hackl

Hans-Jürgen Weißenborn

Geschäftsführer

Caritasrat

Stefan Swihota

1. Vorsitzender

Manfred Lantermann

Monsignore Wolfgang Riedl

Stadtpfarrer Martin Neidl

Bernhard Jung

Wohlfahrtsmarken

Auch im Zeitalter von E-Mails und WhatsApp werden Briefe verschickt. Klebt darauf eine Wohlfahrtsbriefmarke wird die soziale Arbeit der Caritas mit 30 Cent unterstützt.

Zu beziehen

- per Mail an
Info@caritas-deggendorf.de
- per Telefon unter 0991-3897-0
oder
- persönlich in der Geschäftsstelle,
Pferdemarkt 20 in Deggendorf

Mitgliedschaft

Neben der konkreten und für den Hilfesuchenden kostenlosen Beratungstätigkeit leisten wir als Caritasverband auch Lobbyarbeit für die Schwachen unserer Gesellschaft. Diese kann jedoch nur glaubhaft transportiert werden, wenn viele dieses Engagement durch ihre Mitgliedschaft (12,00 € jährlich) im Caritasverband unterstützen.

Infos: Tel. 09 91-38 97-0

Online-Mitgliedschaft:
www.caritas-deggendorf.de
info@caritas-deggendorf.de

Gedenkgottesdienst am Aschermittwoch

„Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung, aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in stille Freude! Man trägt das Vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk.“

Getragen von diesen Gedanken gestalten die Mitarbeiterinnen der Sozialstation und der Demenzarbeit gemeinsam mit Pfarrer Ludwig Klarl einen Erinnerungsgottesdienst an die betreuten Patienten, die in 2017 verstorben sind. Anschließend war Zeit für ein Gespräch zwischen Angehörigen und dem Pflegepersonal bei Kaffee und Kuchen.

Caritas lädt Einsame an Weihnachten ein

Gerade an Weihnachten fällt es schwer einsam zu sein. Der Caritasverband lud in jahrzehntelanger Tradition all jene, die die Heilige Nacht nicht alleine verbringen wollten ein, gemeinsam Weihnachten zu feiern. Ehrenamtliche Helfer rund um Geschäftsführer Hans-Jürgen Weißenborn und 1. Vorsitzenden Josef Färber kümmerten sich um die rund 100 Gäste.

Die Andacht von Diakon Sebastian Nüßli, die Musikstücke am Klavier und an der Geige, eine weihnachtliche Geschichte, das gemeinsame Singen, das Weihnachtsmenü und natürlich die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum zauberten eine festliche, fast familiäre Weihnachtsstimmung.

Ehrenamtsfest

In der Frauenhausrufbereitschaft, im Kleiderladen für Flüchtlinge, in der Schuldnerberatung, im Vorstand, im Caritasrat, in der Demenzarbeit, im Kinder- und Jugendtreff für Flüchtlingskinder und vielen anderen Bereichen unterstützen uns Ehrenamtliche.

Einmal im Jahr laden wir die rund 150 freiwilligen Helfer ein. Wir wollen explizit danke sagen, miteinander ins Gespräch kommen und ein paar schöne, unterhaltende Stunden miteinander verbringen.



Jahreshauptversammlung

1. Vorsitzender Josef Färber und Geschäftsführer Hans-Jürgen Weißenborn blickten auf das Jahr 2017, sowohl wirtschaftlich als auch inhaltlich zurück. Das Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Bedarfen und der notwendigen Wirtschaftlichkeit wurde thematisiert.



Sonnenfahrt

80 Ausflügler fuhren mit dem Bus nach Engelhartszell in Österreich. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst ging es auf das Schiff „Stadt Linz“, welches über die malerische Schlägener Schlinge zurück nach Passau fuhr. An Bord wurde zu Mittag gegessen und nachmittags Kaffee und Kuchen serviert. Live-Musik lud zum Tanzen ein. Ein Zauberer sorgte für Kurzweil.



Kinderaktion zum Schulstart und zu Weihnachten

„Wo wir helfen können, helfen wir!“ diese Aussage von unserem Geschäftsführer Hans-Jürgen Weißenborn und der glückliche Umstand, dass wir für beide Aktionen zahlreiche Geldspenden – viele von langjährigen Sponsoren der Aktionen - zur Verfügung gestellt bekommen, ermöglichten es wieder zahlreiche Familien im Landkreis zum Schulanfang und zu Weihnachten zu unterstützen.

Zum Schulbeginn wurden 31 Kinder mit den benötigten Schulsachen ausgestattet.

Die Weihnachtsaktion durfte 2018 sogar ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Hier waren es 73 Kinder, denen wir durch die Spendenaktion zumindest ihren größten Weihnachtswunsch erfüllen durften.

Helga Schütz, Pflegedienstleitung:
*„Die Aufgabe der Zukunft wird sein
unsere Sozialstation kostendeckend
zu führen.“*

Marianne Simmerl, Gerontokraft, Demenzberaterin:
*„Wir engagieren uns in der Alzheimer-Gesellschaft
und haben zwei Benefizveranstaltungen und vier
Tanzcafé „Vergissmeinnicht“ mitorganisiert. Mit unse-
ren Gästen der Tagesbetreuung besuchten wir diese
Tanzveranstaltungen. Die Tanzmusik und die Bewe-
gung wecken schöne Erinnerungen und tun der Seele
gut. Wir halten auch auf Anfrage – in 2018 beim
Senioren-Aktiv-Club und beim VDK - Vorträge.“*

Sozialstation – Pflege zu Hause:

157 Patienten; 801 Pflegeeinsätze

- Nachfrage nach Hilfen bei der Haushaltsführung stark zunehmend und nur noch in Kombi mit pflegerischen Betreuungsmaßnahmen buchbar
- Tourenplanung durch hoher Krankenstand erschwert
- Wirtschaftliche Beratung
- Deeskalationsschulung der Mitarbeiter

Hausnotruf:

97 Patienten

Demenzberatung:

280 Beratungen

- 10 weitere Helfer für Demenzarbeit ausgebildet – nun insgesamt 78 Mitarbeiter im Helferkreis; 12.390 Stunden im häuslichen Bereich der Patienten tätig
- Wandergruppe für Demenzkranke unternahm 5 Ausflüge mit 6-8 Teilnehmern

Tagesbetreuung Katharinenstub'n:

über 6200 Belegungsstunden

- Tagesablauf orientiert an den Bedürfnissen der Gäste: kochen, singen, lesen, Gymnastik ...
- Darüber hinaus: Theaterbesuch, gemeinsame Feste, Wanderungen

Fachstelle für pflegende Angehörige:

270 beratene Angehörige, 45 beratene Betroffene

- Beratungen erfolgten telefonisch, persönlich in der Fachstelle und bei Hausbesuchen

Essen auf Rädern:

16.329 frisch zubereitete Menüs ausgefahren
im erweiterten Stadtgebiet von Deggendorf

Allgemeine Sozialberatung:

188 Ratsuchende, 629 Kontakte

- Außensprechstunden in Plattling und Osterhofen, Hausbesuche
- Erste Anlaufstelle für individuelle Notlagen
- Existenzsicherung
- Hilfe bei der Durchsetzung von Sozialhilfeansprüchen
- Ansprechpartner bei häuslicher Gewalt, Obdachlosigkeit und Straffälligkeit

Frauenhaus:

19 Frauen im Alter von 18 - 55 Jahren,
14 Kinder im Alter von 0 - 18 Jahren

- Durchschnittliche Verweildauer von 25 Tagen
- die Mehrheit der Schutzsuchenden baute sich eigene unabhängige Zukunft auf

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen:

211 schwangere Frauen,
172 Frauen nach der Geburt bis zum 3. Lebensjahr des Kindes

- Finanzielle Hilfen von über 115.000 Euro beantragt
- CarLa: 399 Besucher, kostenlose Babyausstattung, neue größere Räume

Schuldner- und Insolvenzberatung:

325 Schuldnerberatungsfälle allgemein,
davon 69 Verbraucherinsolvenzverfahren

- 142 Pfändungs-Kontobescheinigungen
- 10 Monate Wartezeit
- Beratungsbedarf vermehrt bei erwerbstätigen Schuldnern, gescheiterten Selbstständigen, Immobilienbesitzer, Rentenbezieher

Das Frauenhaus ist rund um die Uhr unter **Telefon 09 91 - 38 20 20** erreichbar.

Lena Wagner, Sozialberatung:
„Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt neben der psychosozialen Beratung auf sozialrechtlichen Themen, Unterstützung bei Behördenkontakten und Existenzsicherung.“

Das hören wir oft:
„Des is a Ort, wo ma hige ko, wenn ma nimma weida woas“
„I hob ja sonst koan, der ma hilft. Danke, dass Sie da waren“

Stefanie Marek-Hilz, Krippenleitung Metten:
„Großeltern eines ehemaligen Krippenkindes machten uns eine großzügige Spende. So konnten wir zusätzliche Spielzeug-Wünsche erfüllen.“

Horst-Uwe Rieger,
Leiter der Erziehungsberatung:
„Eltern wenden sich überwiegend dann an uns, wenn sei an ihren Kinder Entwicklungsauffälligkeiten, seelische Belastungen, Auffälligkeiten im Sozialverhalten oder schulische Leistungsprobleme wahrnehmen.“

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung:

333 Beratungsfälle (+29) davon 57 % Jungen, 43 % Mädchen

- 39 % der Kinder leben bei leiblichen Eltern, 56 % bei alleinerziehenden Eltern/Verwandten bzw. in Patchwork-Familien
- 2 Projekte mit Grundschulen zur Förderung der sozialen Kompetenz
- In Planung: Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern
- Beginn der intensiven Qualifikation der Mitarbeiterinnen zu insofern erfahrenen Fachkräften in möglichen Fällen von Kindeswohlgefährdung

Kuren und Erholungen:

25 Beratungen, 10 Kurvermittlungen (Mutter-/Vater-Kind-Kuren, Mütter-/Kinderkur, Kur für pflegende Frauen)

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):

171 Kinder, teils mit Familien

- Grundschulen St. Martin und Theodor Eckert in Deggendorf, Grundschule Plattling
- Interkulturelles Arbeiten, z.B. mehrsprachige Elternbriefe und Veranstaltungen mit Eltern
- Kooperation mit Kindertagesstätten: Gestaltung Übergang Kita – Grundschule

Pflegeelternberatung:

31 Pflegekinder in 24 Pflegefamilien

- Pflegeelterntreffen vormittags und abends
- Umgangsbegleitung, Einzelfall- und Biographiearbeit mit Pflegekindern, Beratungsgespräche

Kinderkrippe St. Josef in Metten:

insg. 40 Kinder betreut – 15 Kinder verließen die Krippe aufgrund von Umzug oder Wechsel in den Kindergarten

Kinderkrippe am Klinikum Deggendorf:

12 Kinder, geöffnet von 7:00 bis 17:00 Uhr

- Unterstützung durch Hauswirtschafterin und Bundesfreiwilligendienstleistende
- Viele Kinder auf der Warteliste

Migrationsberatung:

128 Klienten und 224 Familienangehörige,

- 80 % ehemalige Asylbewerber mit Flüchtlingsanerkennung, subsidiären Schutz oder Abschiebeverbot aus Syrien, Irak, Eritrea, Afghanistan, Sierra Leone und Aserbaidschan
- 20 % Migranten mit dauerhaftem Aufenthalt, darunter Spätaussiedler und freizügigkeitsberechtigte EU-Bürger

Betreuungsverein:

146 Betreuungen geführt von 4 Sozialpädagoginnen

- Unterstützung und Beratung ehrenamtlicher Betreuer
- Vorträge: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Fachambulanz für Suchtprobleme:

480 Klienten

- 208 Personen mit Alkohol- und 167 mit Drogenabhängigkeit
- 3685 Klientenkontakte



Unter Federführung der Migrationsberatung veranstalten unsere Beratungsdienste jedes Jahr gemeinsam ein integratives Familienfest. Bei den verschiedensten Spieleangeboten, in der Hüpfburg und bei den kreativen Bastelaktionen kommen die Gäste schnell miteinander in Kontakt. Ein Zauberer, ein Clown oder auch Tanzvorführungen unterhalten die Kinder und Erwachsenen und sorgen immer für gute Stimmung.

Um gerade auch sozial schwachen Familien die Teilnahme am Fest zu ermöglichen, sind alle Angebote, inklusive der Verköstigung, kostenlos. Jede Familie, jedes Kind, das gerne mitfeiern möchte, ist eingeladen. Die Veranstaltung wird über die lokalen Medien bekannt gegeben.



Langjähriger Asylbewerber z. Zt. in Duldung:
„Frau Ferrer, mit Ihrer Hilfe konnte ich wieder eine Arbeitsstelle finden. Ich blicke so für meine kleine Familie zuversichtlich in die Zukunft, da ich jetzt auch finanziell nicht mehr abhängig von der Sozialhilfe bin! Sie haben mich in dieser ungewissen Zeit sehr unterstützt und mir zugehört und ich konnte Mut schöpfen.“

Berater im ANKER-Zentrum:
„Wir informieren über das Dublin-Verfahren, helfen bei Behördenkontakten, bei Problemen in den Unterkünften. Wir helfen rund um Fragen der Familienzusammenführung, bei besonderen Bedarfen, wie etwa häusliche Pflege und vermitteln an andere Beratungsdienste, wie Migrations-, Schwangeren- und Rückkehrberatung.“

Asylsozialberatung:

151 Personen mit insgesamt 82 Familienangehörigen; 756 persönliche Beratungen im Büro und in den Gemeinschaftsunterkünften; 217 Telefonberatungen

- Beratungsthemen: Asylverfahren, Arbeits- und Wohnungssuche, Hilfestellung bei Behörden und bei gesundheitlichen Problemen, Erklärung von Schriftstücken und Übersetzungshilfen

Asylsozialberatung im ANKER-Zentrum:

6000 persönliche und 1800 telefonische Beratungen, 700 per E-Mail

- August 2018 wurde aus dem Bayr. Transitzentrum ein ANKER-Zentrum
- Unterkünfte in Deggendorf, Stephansposching, Osterhofen belegt – bei Bedarf wird Hengersberg genutzt
- Kinder- und Jugendtreff
- Ehrenamtliche Angebote: Deutschkurs, Kleiderladen, Begegnungscafé

Rückkehrberatung:

106 Ausreisen, schwerpunktmäßig nach Irak und Aserbaidschan; 225 Erstberatungen

- Seit Sommer 2018 bietet neues Bayrisches Rückkehrprogramm zusätzliche finanzielle Hilfen
- Organisationsentwicklung „Erin“ Programm: erste Neuerungen sollen noch bessere Anbindung der Klienten an Projekte im Heimatland ermöglichen

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.caritas-deggendorf.de

Impressum

Caritasverband für den Landkreis Deggendorf e.V.

St. Katharinenhospital
Pferdemarkt 20
94469 Deggendorf
Tel.: 09 91/ 38 97 - 0
Fax: 09 91/ 38 97 - 21



www.caritas-deggendorf.de
info@caritas-deggendorf.de
datenschutz@caritas-deggendorf.de